

Press release**Friedrich-Schiller-Universität Jena****Axel Burchardt**

10/10/1997

<http://idw-online.de/en/news1350>

no categories selected
Information technology, Mathematics, Physics / astronomy
transregional, national

Uni Jena ehrt israelischen Informatiker

FSU-Mediendienst

Verleihung der Ehrendoktorwürde an israelischen Informatiker Vater der Automatentheorie geehrt

Jena (10.10.97) Einer der Väter der Automatentheorie wird am Mittwoch (15.10.97) von der Friedrich-Schiller-Universität Jena geehrt. Dem israelischen Informatik-Professor Boris A. Trachtenbrot wird bei einem öffentlichen Festakt in der Universitäts-Aula (Beginn: 17.00 Uhr) die Ehrendoktorwürde verliehen.

Prof. Dr. Boris A. Trachtenbrot (Jg. 1921) hat bahnbrechende Arbeiten auf dem Gebiet der mathematischen Logik verfasst. Die Logik ist eine Teildisziplin der Mathematik, in der Formeln dazu genutzt werden, um mathematische Aussagen beschreiben und formalisieren zu können. Die von Trachtenbrot mitentwickelten theoretischen Grundlagen halfen dabei, Computer besser zu verstehen. Und so gehört zu seinen zahlreichen Publikationen auch das Buch „Wieso können Automaten rechnen?“.

Der gebürtige Russe, der trotz seiner 76 Jahre noch immer an der Universität Tel Aviv arbeitet, hat seit über 25 Jahren Kontakte nach Jena. Die fachlichen und persönlichen Verbindungen zu Prof. Trachtenbrot haben bereits in den 70er Jahren dazu beigetragen, die theoretische Informatik, damals noch Kybernetik genannt, an der Friedrich-Schiller-Universität als Teilgebiet der Mathematik zu etablieren. „Wir verdanken ihm eine ganze Menge“, sagt der Jenaer Informatiker Prof. Dr. Gerd Wechsung, der die Laudatio halten wird.

Doch bevor gefeiert wird, treffen sich Prof. Trachtenbrot, einige seiner Schüler, weitere Koryphäen und Jenaer Informatiker zu einem Ehrenkolloquium. Ab 8.30 Uhr geht es am Mittwoch im Hoersaal 4 des Abbeanum (Froebelstiege 1) um „Komplexität und Semantik von Algorithmen und Programmen“.